

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Mehr Fahrgäste, weniger Geld: Welche Zukunft hat der Schienenpersonennahverkehr in Niedersachsen?“ – Unter diesem Motto haben wir uns heute hier zum inzwischen 4. VCD-Bahnkongress Niedersachsen zusammengefunden. Und ich freue mich auch im Namen meiner Vorstandskollegen über die große Resonanz zu dieser inzwischen ganz offensichtlich etablierten Veranstaltung in Niedersachsen!

Die Landesregierung hat beschlossen, die für den Nahverkehr bis zum Jahr 2010 fehlenden 283 Millionen Euro nicht durch die weitaus höheren Mehrwertsteuereinnahmen seit Beginn dieses Jahres auszugleichen. Auch eine Mittelumschichtung im Landesetat als Ausgleich für die gekürzten Nahverkehrsgelder fand nicht statt. Ein Vergleich des Deutschen Städtetages unter allen Bundesländern hatte zum Ziel herauszufinden, wie die Länder mit den vom Bund gekürzten Regionalisierungsmitteln umgehen. Als Ergebnis kam heraus, dass fast alle Länder entweder direkt oder indirekt Landesmittel zur Kompensation einsetzen. Zu den Ausnahmen zählen neben Niedersachsen nur noch Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Thüringen.

Trotz aller – und ich betone das ausdrücklich – positiven Maßnahmen seitens der drei Aufgabenträger in Niedersachsen, wie etwa der ‚metronom‘, die Eurobahn oder die S-Bahn Hannover, steht Niedersachsen heute in der Rangliste der Eisenbahnfahrten pro Einwohner auf Platz 12 - hinter anderen Flächenländern wie Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein oder Mecklenburg-Vorpommern also relativ am unteren Ende der Skala. Auch bedauern wir die Einstellung der Busförderung und des Haltestellen-Programms in Niedersachsen als eine falsche Weichenstellung.

Wie geht es also weiter? Immerhin verzeichnen wir auch in Niedersachsen einen Zuwachs von 40% an Fahrgästen in den letzten zehn Jahren! Wir wollen hier und heute mit Ihnen aus fachkundiger Hand erfahren, welche Entwicklungen die drei betroffenen Aufgabenträger, aber auch einige der in Niedersachsen tätigen Verkehrsdienstleister angesichts dieser Rahmenbedingungen sehen. Wir wagen den Blick über die Landesgrenze nach Kassel, um die Erfahrungen einer Regionalstadtbahn zu erleben. Sie bekommen nach dem Mittag einen Eindruck von einem Bahnkonzept der Zukunft für Niedersachsen. Dies vor allem vor dem Hintergrund der steigenden Fahrgast-Nachfrage und insbesondere der Klimaschutzdebatte.

Und als Neuerung des Bahnkongress freue ich mich insbesondere auf die Podiumsdiskussion am Nachmittag, während welcher Vertreter der Landtagsfraktionen als politisch Verantwortliche uns dankenswerterweise zur Verfügung stehen! Nicht zuletzt verpassen Sie bitte nicht während der Pausen oder einfach zwischendurch die Ausstellungsstände im Foyer!

Der VCD-Bahnkongress hat sich mittlerweile als Plattform zum Austausch von Informationen und Meinungen in Niedersachsen fest etabliert. Wir freuen uns, mit dieser Veranstaltung wieder Akzente in der politischen Diskussion um die Zukunft des Nahverkehrs in Niedersachsen setzen zu können!

Ich wünsche Ihnen und uns eine erfolgreiche Veranstaltung mit vielen neuen Erkenntnissen und Anregungen!

*Michael Frömming,
VCD-Landesvorsitzender Niedersachsen*